

# Insegar<sup>®</sup> DG

## Spezifisch wirkendes Insektizid gegen Schädlinge im Obst-, Wein- und Zierpflanzenbau

- › **Gezielte, nützlingschonende Wirkung**
- › **Wirkt vorbeugend auf Schädlingseier**
- › **Wegweisend im Integrierten Pflanzenschutz (IP/ÖLN)**

### Wirkstoff

Fenoxycarb 25%

### Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

### Wirkungsweise

Insegar DG verhindert als Wachstumsregulator gezielt insektenspezifische Formenwechsel (Schritte im Umwandlungsprozess d.h. Metamorphose). Es kann den Formenwechsel Raupe–Puppe blockieren (Metamorphosestörung), z.B. beim Schalenwickler: Ältere Raupen der überwinternden Generation können sich nach der Behandlung mit Insegar DG nicht mehr verpuppen. Es entstehen keine Falter; die Fortpflanzung der Schädlinge ist unterbunden. Diese Wirkung tritt ein, wenn sich die Larven bei der Behandlung in den letzten Larvenstadien befinden. Insegar DG kann auch den Formenwechsel Ei-Raupe blockieren, z.B. beim Sauerwurm, beim Apfel- und Kleinen Fruchtwickler sowie beim Pflaumenwickler. Junge Eier, die von der Spritzbrühe getroffen oder auf dem Spritzbelag abgelegt werden, sterben ab. Es schlüpfen keine Raupen. Beeren und Früchte bleiben unverletzt zudem entstehen keine Ein-

trittspforten für Botrytis (Reben) und Monilia (Pflaumen). Dieser Effekt trifft nur bei Schädlingen wie Trauben-, Apfel-, Weissdorn- und Pflaumenwickler zu, die ihre Eier in Einzelform (ungeschützt) ablegen.

Bei den Schildläusen (Grosse Obstbaumschildlaus, Gemeine Kommaschildlaus, San-José-Schildlaus) verhindert Insegar DG den Formenwechsel von mobilen Junglarven zu älteren, festsitzenden Larven. Die Weiterentwicklung der Schadinsekten wird so gestoppt. Insegar DG schont Nützlinge wie Raubmilben, Raubwanzen und Schlupfwespen und eignet sich daher auch für die Produktion nach den ÖLN-Richtlinien.

### Anwendung

#### Obstbau

**Schalenwickler**, mit Teilwirkung gegen Birnblattsauger: 0,03% (450 g/ha) unmittelbar vor der Apfelblüte oder unmittelbar nach der Birnblüte auf überwinternde Wickleraugen.

Im Wallis 0,03% (450 g/ha) auf Äpfeln und Birnen sofort nach der Blüte der Apfelbäume.

Zu Obstanlagen mit konventioneller Schalenwicklerbekämpfung oder zu unbehandelten Parzellen ist ein

Mindestabstand von 20 m (Einflug) einzuhalten.

**Apfelwickler** und Kleiner **Fruchtwickler**, mit Teilwirkung gegen **Kommaschildlaus**: 0,04% (640 g/ha) zu Beginn der Eiablage des Kleinen Fruchtwickers oder des Apfelwicklers (ca. Ende Mai). Nach 4 Wochen Behandlung mit Insegar DG oder vorzugsweise Dimilin SC wiederholen.

Wo der Kleine Fruchtwickler nicht vorkommt, kann die erste Behandlung mit Dimilin SC (0,02%, 0,32 l/ha) Mitte Juni und die zweite Behandlung 3 Wochen später mit Insegar DG (0,04%, 650 g/ha) durchgeführt werden. Dimilin SC wirkt zusätzlich gegen Minierrmoten. Durch den alternierenden Einsatz von Insegar DG und Dimilin SC wird eine Resistenz verhütet.

**Pflaumenwickler**: 0,03% (450 g/ha) vom 10. bis 15. Juli. Bei starkem Befall Behandlung nach ca. 14 Tagen wiederholen.

**Grosse Obstbaumschildlaus**: 0,03% (450 g/ha) im Stadium B–C (Austrieb).

#### Weinbau

**Traubenwickler** (2. Generation): zwei Behandlungen mit je 0,025% (500 g/ha oder 300 g/ha, wenn nur die Traubenzone behandelt wird).

Erste Behandlung bei ansteigendem Falterflug (Anfang bis Mitte Juli). Pheromonfallen aufhängen oder offizielle Befallsprognosen beachten. Die zweite Behandlung erfolgt 10–14 Tage später. Bei erfahrungsgemäss schwachem Befallsdruck und kurzer Flugperiode genügt eine einmalige Behandlung mit 0,03% (600 g/ha; 360 g/ha, wenn nur die Traubenzone behandelt wird).

Insegar DG kann auch in Mischung mit Delfin eingesetzt werden, dann genügt jeweils eine einmalige Behandlung der Traubenzone mit 300 g/ha Insegar DG + 600 g/ha Delfin (Zucker zusetzen) beim Ausschlüpfen der ersten Raupen.

### Ziergehölze

**Thujaminiermotte:** 0,025% (2,5 g/10 l Wasser); 1. Behandlung bei vollem Falterflug (ca. Anfang Juni). Behandlung nach 2–3 Wochen wiederholen.

**Napfschildläuse:** 0,05% (5 g/10 l Wasser); 2 Behandlungen im Abstand von 10 bis 14 Tagen.

### Beachten

Gefährlich für Bienen: Darf nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräutern, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen. Blühende Einsaaten oder Unkräuter sind vor der Behandlung zu entfernen (am Vortag mähen/mulchen).

- Wartefrist 3 Wochen.
- Nicht auf Birnen der Sorten «Général Leclerc» und «Hardy» anwenden.

### Mischbarkeit

Insegar DG ist mischbar mit den im Syngenta Ratgeber empfohlenen Fungiziden, Akariziden und Insektiziden.

### Brühezubereitung

Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen, bei laufendem Rührwerk

Insegar DG zugeben und sich lösen lassen, dann allfällige Partner zumischen und auffüllen.

Wenn Insegar DG nicht in Mischung mit einem flüssigen Insektizid oder Blattdünger gespritzt wird, 0,05% Etalk Pro zusetzen. Brühe sofort verbrauchen.

### Packungsgrössen

60 g (12 x 60 g), 600 g (10 x 600 g)

### Marke

® Registered trademark of a Syngenta Group Company

### Gefahrenhinweis

N Umweltgefährlich

### Version

03/2009